



Pressemitteilung 3/2011

**Deutschland  
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2009

Ausgewählter Ort 2010

**DDR-Fernsehfilm „Kunstraub“ von 1979/80 erlebt  
Wiederaufführung an historischem Drehort.  
Waffenschmuggel fand im Quedlinburger „Kunsthoken“  
statt. Schauspieler Petra Hinze und Hanns-Jörn Weber  
zu Gast.**

Wie so oft in den Filmen, die in der Welterbestadt gedreht wurden, war der Handlungsort nie identisch mit der realen Stadt Quedlinburg, in diesem Fall spielt sich die Geschichte in Konstanz ab, denn die wirklichen Schmuggler und Gauner saßen natürlich im Westen.

Ein Direktor eines Kunstmuseums in Thüringen und eine Kunsthändlerin aus Konstanz sind eine äußerst lukrative Geschäftsverbindung eingegangen. Direktor Trützscher beliefert die Kunsthändlerin Frau Münzenberg illegal mit wertvollen Kunstgegenständen, welche diese über einen Mittelsmann unter Missbrauch der Transitwege in die BRD verbringen lässt. Das Geschäft floriert, bis beide in das fein gesponnene Netz der CIA geraten. Sie werden unter Druck gesetzt und zur Anwerbung eines Jenaer Wissenschaftlers eingespannt. Der zieht in letzter Sekunde die Reißleine und informiert die Sicherheitsorgane der DDR, die das Spionageunternehmen der CIA erfolgreich vereiteln.

Hauptdrehort war die Marktstrasse unmittelbar vor dem Kunsthoken, und die Räume im Kunsthoken waren zugleich Geschäft und Wohnung der Kunsthändlerin. Um die westdeutsche Stadt Koblenz glaubhaft zu machen, wurde ein PKW mit westdeutschem Nummernschild ins Bild gesetzt und gegenüber vom Kunsthoken wurde der damalige kleine Plattenladen kurzerhand zu einem Sexshop umfunktioniert, zumindest kündete davon die Außenwerbung.

Die Schauspieler Petra Hinze und Hanns-Jörn Weber, sie spielen im Film das Ehepaar aus Jena, werden am Tag der Aufführung in Quedlinburg zu Gast sein.

Petra Hinze ist bekannt aus vielen DEFA- und Fernsehfilmen wie „He, Du“ 1970, „Zeit der Störche“ 1971 oder „Zum Beispiel Josef“ 1974.

Für Hanns-Jörn Weber ist es auch eine Rückkehr an die Anfänge seiner schauspielerischen Tätigkeit. Er begann nämlich seine ersten Schritte auf der Bühne des Bergtheaters Thale und spielte in zwei weiteren „Quedlinburgfilmen“ mit. „Polizeiruf 110-Auftrag per Post“ 1980 und in der siebenteiligen deutsch-sowjetischen Serie „Karl Marx, die jungen Jahre“ der Zeit von 1977 bis 1980 entstand.

**Wann: Samstag, den 17. September 2011**  
**Zeit: 19.30 Uhr**

**Wo:** Palais Salfeldt, Kornmarkt 6, 06484 Quedlinburg

**Eintritt:** 8,00 Euro

**Kartenverkauf:**

Karten für die Veranstaltung erhalten Sie im **Service Center der Mitteldeutschen Zeitung**, Turnstrasse 8 und im **Fotostudio nehring & meder**, Bockstrasse 1 in Quedlinburg und an der Abendkasse.

**Telefonische Vorbestellungen:** in der Pressestelle des q-ARTus e.V. unter der **neuen** Telefonnummer **039483-976012** oder per E-mail an: [pressestelle@q-artus.de](mailto:pressestelle@q-artus.de)

Der Abdruck der Fotocollage ist kostenfrei mit der Nennungspflicht:

Foto: Deutsches Rundfunkarchiv (DRA)

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Furcht